

# "Verziehung" - Muss ich als Grossmutter einfach den Mund halten?

04.12.2008 - Kategorie: Beiträge - Ratgeber NLZ

**Ulla Eggenschwiler, Fachpsychologin FSP, erschienen in der NLZ und seinen Regionalausgaben**

## Frage

Ich habe zwei Enkel, fünf und dreieinhalb Jahre alt. Es gibt sehr vieles was mich an der "Verziehung" der Buben stört. Nun frage ich mich: Darf ich, darf ich den Eltern sagen, was ich denke oder muss ich einfach den Mund halten? Es ist schwierig. Einerseits möchte ich das gute Verhältnis, das wir durchaus haben, nicht zerstören, andererseits kann ich mich manchmal nur mit Mühe zurückhalten.

## Antwort

Ihre Frage ist sehr allgemein gehalten und entsprechend offen fällt die Beantwortung aus.

Sehr schön finde ich, dass Ihnen das gute Verhältnis zu den "Kindern" ein Anliegen ist. Einander schätzen, unterstützen und gernhaben sind die wesentlichen positiven Familienbande.

Was bedeutet Erziehung? Es ist das Heranführen der Kinder und Jugendlichen an das Leben zu einem eigenständigen, verantwortungsvollen Individuum, das seine Talente ausschöpfen kann. Erziehung kann gelingen, wenn sie auf einem Vertrauensverhältnis basiert und ein optimales Mass an Wärme und Lenkung beinhaltet.

## Als Grossmutter sich einmischen?

Vielleicht helfen ihnen folgende Überlegungen etwas weiter: Handelt es sich bei den Eltern um Vernachlässigung, Überforderung oder Laisser-faire? Wenn ja, empfehle ich das Thema zum Wohl der Kinder anzusprechen.

Was heisst "Verziehung" bei ihren Enkeln? Befürchten sie, dass diese "Verziehung" verhindern wird, dass die Buben lebensstüchtige Menschen werden? Schränken die Buben durch ihr Verhalten andere Menschen unverhältnismässig ein oder beschädigen sie Gegenstände mutwillig? Wenn ja, sprechen sie darüber.

## Es braucht Regeln und Grenzen

Und nun zu den vermuteten Alltagssituationen, wie mangelndes Gehorchen beim Aufräumen, zu laut sein, nicht ins Bett wollen, am Tisch nicht essen, Grüezi, Bitte und Danke sagen. Es braucht Regeln, es braucht Grenzen, sie schaffen Verbindlichkeit und geben Halt. Zudem kann höfliches Benehmen Türen öffnen. Nicht für alle sind die gleichen Regeln und Grenzen gleich wichtig und sie sind alters- und entwicklungsabhängig. Sie als Grossmutter können für ihre Enkel Regeln und Grenzen setzen, wie sie es richtig finden. Die Buben werden merken, was bei Grossmama gilt. Vielleicht werden sie entgegnet: "Das müssen wir bei Mami und Papi nicht." Und vielleicht kann das der Einstieg in ein wohlwollendes Gespräch mit den Eltern über den (Erziehungs-) Alltag mit zwei kleinen Buben im Vorschulalter sein.

Und zuletzt ein Tipp: Versetzen sie sich 30 Jahre zurück. Was hätten sie damals zum Thema Kindererziehung von ihrer Mutter oder Schwiegermutter akzeptieren können und wie hätte es formuliert sein müssen?